

Bericht zur Stuckrestaurierung

im Chor der Wallfahrtskirche „Unsere liebe Frau vom Berge Karmel“, Mussenhausen,
August 2008 – September 2009



Bestandsaufnahme mit Schadensbeschreibung

Den Träger der Stuckdecke im Chor bildet ein zweilagiger Putz (Gesamtputzstärke ca. 1-2 cm aus Grund- und Feinputz). Der große geschwungene Stuckrahmen des Hauptdeckenbildes sowie ausladende Grundformen des Ornamentstucks sind mit Gipsmörtel auf den Putz aufgetragen. Diese sind zudem mit Drahtarmierungen und mit geschmiedeten Nägeln verankert. Feinstucke (Kalk mit feinem Sand und hohem Gipsanteil) sind ohne Nagelarmierung auf den Putz aufgetragen. Sie wurden zumeist in weichem Zustand modelliert.

Schäden

An Putz und Stuck der Decke ist ein auffallendes Rissbild, welches zum Teil in alle Richtungen verläuft, inkl. großflächiger gefährdeter Hohlstellenbereiche, erkennbar. Über Rissen und Rissgabelungen sind zahlreiche flach aufgetragene Stuckapplikationen lose. In älteren Restaurierungen wurden einige Schadensbereiche bereits großzügig repariert und ergänzt.

Die Schäden im Detail

Chor Südseite

- Risse und gefährdete Hohlstellen in den Flächen und an den Stuckapplikationen;



- flächige gefährdete Putzhohlstelle an der westl. Deckenfläche;
- viele Ausbrüche und Schäden an den stark ausragenden Stuckornamenten der Stichkappengrate;
- Ornamentergänzungen sind z.T. in Holz ausgeführt (hinter dem Hochaltar);

Chor Nordseite

- Risse und gefährdete Hohlstellen in den Flächen und an den Stuckapplikationen sind hier besonders extrem;
- auffälliges Rissbild zwischen den Nordwandflächen und den Stichkappen der Nordwand;
- flächige gefährdete Putzhohlstelle an der westlichen Deckenfläche;
- Altreparaturen und grob ausgeführte Ornamentergänzungen;
- viele Ausbrüche und Schäden an den stark ausragenden Stuckornamenten der Stichkappengrate;
- Ornamentergänzungen sind z.T. in Holz ausgeführt (hinter dem Hochaltar);

Chorbogenunterzug

- ausgeprägtes Rissbild in der Fläche und am Stuck;
- gefährdete Hohlstellen mit extrem absturzgefährdeten Stuckteilen im Brokatfeld des Unterzugs;
- Diverse Altreparaturen und unadäquate Ergänzungen;

Chor Westwand

- ausgeprägtes Rissbild in der Fläche diagonal zur Nordseite hin verlaufend;
- diverse Altreparaturen und unadäquate Ergänzungen;
- flächige gefährdete Putzhohlstellen.

ANZEIGE



deffner & Johann
Fachgroßhandel für Restaurierungsbedarf
Seit 1880.



130 Jahre Materialien, Werkzeuge & Geräte für Restaurierung, Denkmalpflege, Kirchenmalerei und Vergoldung feiert Deffner & Johann 2010. Mit vielen Angeboten aus unserem umfassenden Sortiment.
www.deffner-johann.de

Deffner & Johann GmbH · Mühlackerstraße 13 · D-97520 Röhlein
Tel: +49 9723 9350-0 · Fax: +49 9723 9350-25 · info@deffner-johann.de

Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen

Maßnahmen zur Stuckkonsolidierung

Hohlliegende Putz- und Stuckbereiche werden, wenn möglich, über Risse mittels mineralischen Injektionsmaterials stabilisiert. Haben die Putzflächen in solchen Zonen noch genügend Einbindung ins System, so werden punktuelle Injektionen gesetzt. Partiiell kommen Sicherungen mit Verschraubungen V2A Edelstahl zur Anwendung, besonders zur Fixierung gelöster Stuckapplikationen am Träger. Notsicherungen der besonders stark auskragenden Stuckornamente der Stichkappengrate wurden vor Beginn der Arbeiten durchgeführt.

Risskittungen/ Stuck- und Putzergänzungen

Kittungen in Fehlstellen und größeren Rissen werden, wo notwendig, geöffnet (Entfernung loser Altkittungen) und mit entsprechend dem Originalbestand eingestelltem Kalk/Sand/Gipsmörtel geschlossen. Stark geschädigte Putzoberflächen werden mit Gipskalkglätte überarbeitet und die Anschlussflächen integriert. Gelöste Altkittungen und Überlappungen der Rissrandzonen werden entfernt. Nach Herausnahme werden die Ränder versäubert; partiell wird eine Randsicherung vorgenommen.

Die nicht mehr intakten Fugen im Mauerwerk werden vom Dachraum aus saniert. Die Risse werden hier von oben aus mit mineralischem Injektionsmaterial vergossen.

Korrektur von Altrestaurierungen

An Decke und Wänden werden Altkittungen entfernt, soweit sich diese gelöst haben und nicht mehr verklebt

werden können. Die auffallend hervortretenden und putzlösenden Schraubsicherungen der letzten Renovierungen werden entfernt. Schrittweise werden hier Injektionen gesetzt oder diese partiell durch neue Schraubsicherungen (Edelstahl) ersetzt, falls eine starke Ablösung dies erfordert. Besonders stark in Oberflächenstruktur und Qualität vom Originalbestand abweichende Altergänzungen werden nach Absprache korrigiert bzw. adäquat überarbeitet.

Behandlung von Wasserschäden

Bereiche mit älteren und jüngeren Wasserschäden, in denen der Putz/Stuck geschädigt, salzbelastet oder versintert ist, werden durch Salzverminderungskompressen, Neutralisation und anschließende Strukturfestigung, beim Mörtel mittels kieselsäureestergelinktem Konsolidierungsmaterial behandelt.

Die Sicherung und Ergänzung von Putz- und Stuckarbeiten an den ornamental gegliederten Wandbereichen des Chors und der Emporenbrüstung werden wie oben beschrieben ausgeführt.

Günter Höck
ist Stuckateurmeister und
Restaurator im Handwerk.
E-Mail: info@stuck-hoeck.de

Materialliste

- Sand: TOP DRESS, Mainsand bis 1 mm Körnung, Firma Thaler, Täferlingen
- Kalk: Weißkalk CL 90, Firma Märker (Werkstatttlöschung)
- Kalkglätte: Weißkalk CL 90 und Steinmehl Nofacal 30/500 (Trockenlöschung)
- Haare: Schweineborsten, Augsburger Bürsten- und Pinselfabrik
- Injektionsmörtel: PLM-A Mörtel
- Gips: Alabastermodellgips, Firma Orth, 37215 Witzhausen-Hundelshausen
- Hilfsstoffe: Spritzen und Kanülen; Ethanol, Fa. Merck; Ardex 828, Gipskleber, Vertrieb: Ardex GmbH, 58430 Witten; Plextol D 540 und Plextol AC 33, Vertrieb: Firma Deffner und Johann

ANZEIGE

	Restaurierungswerkstatt Domschke		Parkettmanufaktur Kleditzsch
Mühlenweg 12 09509 Pockau			
Staatlich geprüfte Restauratoren im Parkettleger-Handwerk			
037367/779790 www.holzboden-domschke.de		037367/9334 www.Parkett-Kleditzsch.de	
Dokumentation • Befunduntersuchungen • Konzepterstellung • Tafelparkett • Dielen • Felderböden • Restaurierungen • Rekonstruktionen • Intarsien			

	Handwerkliche Baudenkmalpflege Bauwerkerhaltung Restaurierung Sanierung
Die Bauwerkstatt® -reuter- GmbH	
Deilmannweg 4 - 41379 Brüggen	
Tel.: 0 2163 - 58 9 66 Fax.: 0 2163 - 58 7 65	
E-Mail: info@die-bauwerkstatt.de www.die-bauwerkstatt.de	